Konzept zur Berufsorientierung der Realschule Hohenhameln

1. Einführende Worte

Berufsorientierende Maßnahmen sind von besonderer Bedeutung, geht es an einer allgemein bildenden Schule wie der Realschule Hohenhameln doch darum, die Schülerinnen und Schüler intensiv auf die Berufswelt vorzubereiten. Um dieser besondere Bedeutung Rechnung zu tragen, ist seitens des niedersächsischen Kultusministeriums die Durchführung berufsorientierender Maßnahmen im **Erlass „Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen“** verankert worden. Entsprechend gibt es an der Realschule Hohenhameln zahlreiche Maßnahmen zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl.

2. Elemente der Berufsorientierung der Realschule Hohenhameln

Berufsorientierungscoaching

Das BO-Coaching basiert auf dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“. Regelmäßige Treffen ermöglichen dabei eine gezielte Unterstützung durch den BO-Coach auf dem Weg zum selbsternannten Ziel des Hilfesuchenden. Die Individualität ist dabei von besonderer Bedeutung, können diese Ziele doch ganz unterschiedlich aussehen. Eine Kombination aus Selbstreflexion, Informationen und Expertengesprächen soll schließlich zu neuen Erkenntnissen führen. So können Fragen beantwortet werden wie

- *Was passt eigentlich mit mir?*
- *Ausbildung oder doch eher der Weg zum Abitur?*
- *Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?*
- *Woher bekomme ich Informationen?* oder
- *Wie funktioniert das System der BBS eigentlich?*

Das BO-Coaching unterstützt bei der Beantwortung der Fragen, gibt die Antworten aber nicht vor. Vielmehr ermöglicht das Coaching sich selber besser kennenzulernen, sich eigenständig Informationen einzuholen und aktiv an den Vorstellungen der eigenen beruflichen Zukunft zu arbeiten.

Ziel des BO-Coachings ist es schließlich Klarheit über die eigene berufliche Zukunft zu erlangen, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu gewinnen und mögliche Ängste abzubauen.

Das „BO-Coaching“ wird von Frau Lücking geleitet. Im Rahmen einer mehrteiligen Qualifizierungsreihe hat sie sich im Jahr 2018 zum BO-Coach ausbilden lassen.

Realschule Hohenhameln – Harberstraße 16 – 31249 Hohenhameln
fon 05128-400030 – fax 05128-400048 – E-Mail: info@rs-hohenhameln.eu

Betriebserkundungen

Als Unterstützung der Schwerpunktthemen im Wirtschaftsunterricht sind Betriebserkundungen eine sinnvolle Ergänzung, auch im Rahmen der Aufnahme außerschulischer Lernstandorte. Die Schüler/-innen erhalten hier einen direkten Einblick in betriebliche Arbeitsprozesse und Strukturen und können mit entsprechenden fächerübergreifenden Kenntnissen aus (naturwissenschaftlichen und technischen) Schulfächern Zusammenhänge erkennen und Wissen transferieren. Der außerschulische Standort und eine Führung durch Betriebsangehörige vermitteln zudem Authentizität und eine andere Art von Motivation für die Schülerinnen und Schüler.

Mit der Nordzucker AG (Werk Clauen) hat die Realschule Hohenhameln einen langjährigen Partner an der Seite, dessen Betrieb unsere Schülerinnen und Schüler im 9. Jahrgang kennenlernen. Darüber hinaus wird diese Kooperation durch den Besuch der Ausbildungswerkstatt mit dem Profilfach Technik gestärkt.

Bewerbungstraining

Kurz vor dem Start ins Berufsleben warten so einige Herausforderungen auf die Schülerinnen und Schüler: Man muss sich überlegen, was man beruflich machen möchte, schreibt dann Bewerbungen, muss in Vorstellungsgesprächen überzeugen und vielleicht sogar ein Auswahlverfahren durchlaufen.

Um diesen Herausforderungen sicher begegnen zu können, bietet die Realschule Hohenhameln mit Bezug auf das Berufsorientierungskonzept viele Ansätze.

Ein Baustein, nämlich ein Bewerbertraining inklusive Einstellungstest und simuliertem Vorstellungsgespräch, ist für unsere Schülerinnen und Schülern der 9. Klassen vorgesehen. Einen ganzen Tag kommen hierfür die Experten der AOK in unsere Schule und führen das Bewerbertraining durch. Schwerpunkte liegen auf der Durchführung eines Einstellungstests und auf der Simulation von Bewerbungsgesprächen.

In Jahrgang 8 erhalten unsere Schülerinnen und Schüler darüber hinaus ein Knigge-Benimmtraining. Dieses gibt wertvolle Einblicke in die Umgangsformen der Gesellschaft und dient entsprechend ebenso der Vorbereitung auf das Berufsleben.

Jobbörse

Die „Jobbörse“ bezeichnet eine jährlich von der Gemeinde Hohenhameln initiierte Aktion zur Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche. Die Schülerinnen und Schüler des 8. und 9. Jahrgangs erhalten an einem Termin vor den Sommerferien eine Broschüre mit Adressen lokaler und regionaler Praktikums- und Ausbildungsbetriebe, die im darauf folgenden Schuljahr entsprechende Plätze anbieten. Etwa 80 unterschiedliche Berufe von A wie Altenpfleger/-in bis Z wie Zahnarzthelfer/-in werden hier vorgestellt, diese große Chance nutzen und sich bewerben

Realschule Hohenhameln – Harberstraße 16 – 31249 Hohenhameln
fon 05128-400030 – fax 05128-400048 – E-Mail: info@rs-hohenhameln.eu

müssen die Schülerinnen und Schüler nur noch selbst! Parallel zur Broschüre „Jobbörse“ gibt es auch einen gleichnamigen Internet-Link der Gemeinde Hohenhameln.

Kompetenzanalyse Profil AC Niedersachsen

Die Einführung der Kompetenzanalyse Profil AC ist ein Projekt des niedersächsischen Kultusministeriums, welches von der Bundesagentur für Arbeit, Regionalabteilung Niedersachsen-Bremen unterstützt wird. Seit dem Schuljahr 2011/2012 wird das Verfahren zur Ermittlung der persönlichen Stärken und Entwicklungspotenziale an niedersächsischen Schulen der Sekundarstufe I etabliert. Mit Frau Lücking hat die Realschule Hohenhameln eine geschulte Lehrkraft, welche für die Durchführung des Kompetenzfeststellungsverfahrens ausgebildet ist.

Das Verfahren basiert dabei auf bestimmten Prinzipien:

- Ganzheitlichkeit
- Beobachtungsvielfalt
- kontrollierte Subjektivität / Beobachtervielfalt
- Verhaltensnähe / Verhaltensorientierung
- Stärkenorientierung
- Individualprinzip
- Simulationsprinzip
- Transparenzprinzip

Der schulspezifischen Aufgaben-, Test- und Fragebogenauswahl folgt die eigentliche Durchführungsphase. Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen die verschiedenen Aufgabenmodule, während die betreuenden Lehrkräfte beobachten, beurteilen und ihre Ergebnisse schließlich in einer Beobachterkonferenz austauschen. Fester Bestandteil einer jeden Kompetenzanalyse Profil AC sind die einführende „Schulung der Merkmale“, die „Auswertung“ nach den Aufgaben, die „Beobachterkonferenz“ als Abschluss der Erhebung sowie die „Rückmeldegespräche“, in der die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse erfahren.

Ressourceneinsatz, Planung und Aufgabenauswahl wurden nach dem ersten Durchgang, und damit noch im Jahr 2015, evaluiert. Die Schülerzahl konnte seither auf 16 Teilnehmer/Innen pro Durchgang erhöht werden. Die Kompetenzanalyse Profil AC im Rahmen einer AG anzubieten, hat sich bewährt. Pro Schuljahr gelingt es aktuell drei bis vier Durchgänge anzubieten und damit die Kompetenzen von bis zu 64 Schülerinnen und Schülern zu analysieren.

Auf der Gesamtkonferenz am 26.06.2016 sprach sich die Schulgemeinschaft einstimmig für die Weiterführung der Kompetenzanalyse Profil AC im beschriebenen Rahmen aus.

Realschule Hohenhameln – Harberstraße 16 – 31249 Hohenhameln
fon 05128-400030 – fax 05128-400048 – E-Mail: info@rs-hohenhameln.eu

Kontakte zwischen allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen

- **Berufsfindungsmarkt der BBS Peine**

Zu Beginn des ersten Halbjahres der 10. Klasse (November) lernen die Schüler/-innen auf dem „Berufsfindungsmarkt“ der BBS Peine-Vöhrum unterschiedliche Ausbildungsberufe an Ort und Stelle kennen. Mittels eines Erkundungsbogens und gerade in Gesprächen mit Auszubildenden, Ausbildungslehrern und manchmal auch Betriebsvertretern verschiedener Sparten sammeln die Schülerinnen und Schüler nicht nur theoretische Informationen über mindestens zwei Berufe. Darüber hinaus lernen sie erstmalig die Räumlichkeiten der Berufsbildenden Schule kennen.

Schülerbetriebspraktikum

Schwerpunkte des Wirtschaftsunterrichts in Jahrgang 9 sind die Berufsorientierung und die Kenntnisse über betriebliche Strukturen, Funktionen und Prozesse. Unerlässlich hierbei ist der Blick in den beruflichen Alltag, d.h. in Betriebe als außerschulischer Lernstandort im Rahmen des dreiwöchigen Schülerbetriebspraktikums (Frühjahr, 2. Halbjahr). Der Zeitraum für die Durchführung des Praktikums bietet genügend Raum für die Entscheidung der Schülerinnen und Schüler für einen bestimmten Berufswunsch und die angemessene Vorbereitung des Praktikums. Die Schülerinnen und Schüler können hier intensiv in einem Praktikumsbetrieb nach Wahl ihren Wunschberuf kennen und einschätzen lernen, Kontakte knüpfen und ihrer Berufsentscheidung in jedem Fall näher kommen. Zum Konzept unserer Schule gehört es auch, dass sich jede(r) Schüler/-in selbst um einen Praktikumsplatz kümmert, um für die bald nach Ende des Praktikums anstehende Suche nach einem Ausbildungsplatz Erfahrungen zu sammeln. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Praktikum in familiennahen Betrieben nicht gestattet werden kann, da Erfahrungen im Rahmen von Fremdbewerbungen und durch Fremdbeurteilungen angestrebt werden. Selbstverständlich ist die Schule bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz behilflich sofern Bedarf besteht.

Während der Praktikumszeit werden die Praktikanten/-innen von den entsprechenden Lehrkräften i. d. R. zweimal besucht und es wird versucht, in intensiven Gesprächen auch mit den Praktikumsbetreuern im Betrieb zu einem weiteren Schritt auf dem Berufsweg zu gelangen.

Bewertet wird eine Praktikumsmappe, die zu einem festgelegten Termin nach dem Praktikum vollständig eingereicht wird. Die Bewertungskriterien werden den Schüler/-innen im Voraus erläutert und die erzielte Note fließt in das Fach Wirtschaft ein. Zur Vorbereitung des Praktikums gehört selbstverständlich auch die Unterweisung in die Themen „Arbeitssicherheit, Unfallverhütung und Jugendarbeits-schutzgesetz“ und eine Einstimmung der Schüler/-innen auf ein von ihnen erwartetes Verhalten in den Betrieben.

Unerlässlich für die Vorbereitung auf die Praktika (Betriebspraktikum und freiwillige Praktika im Rahmen der Startcard) ist die Erarbeitung des Themas „Bewerbung“ im Unterricht und somit die fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch zu Beginn und im weiteren Verlauf

Realschule Hohenhameln – Harberstraße 16 – 31249 Hohenhameln
fon 05128-400030 – fax 05128-400048 – E-Mail: info@rs-hohenhameln.eu

des 9. Schuljahres. Hier stehen zum einen die Erarbeitung von möglichen Formulierungen und das Layout der entsprechenden Schreiben, aber auch die Simulation von Eignungstests und Vorstellungsgesprächen und anschließender Auswertung im Mittelpunkt.

Schülerfirma

Die Realschule Hohenhameln bietet im Rahmen von AGs und Wahlpflichtkursen das Mitwirken an Schülerfirmen an.

Die Auswahl besteht dabei zwischen dem Schülercafé „highlight“ und der Schülerfirma „Paletto“. Je nach Interessenlage können die Schülerinnen und Schüler damit Tätigkeiten eines Dienstleistungsunternehmens kennenlernen, aber auch handwerklich aktiv werden. Das Arbeiten im Team wird in beiden Schülerfirmen groß geschrieben, ebenso wie das verantwortungsvolle wirtschaftliche Handeln. Kenntnisse über die Organisation von Unternehmen, den Warenein- und Verkauf und den richtigen Umgang mit Kunden werden vermittelt.

StartCard

Die „StartCard“, die wir im Schuljahr 2002/2003 zunächst als Pilotprojekt begonnen hatten, bezeichnet ein mittlerweile fest verankertes Projekt zur Unterstützung der Schüler/-innen in ihrer Berufsorientierung. Initiiert von der Kreisvolkshochschule Peine und in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit und einigen Schulen des Landkreises Peine wird hier engagierten Schüler/-innen die Möglichkeit gegeben, ein Zertifikat zu erwerben. Die dafür zuvor vollständig erarbeitete StartCard umfasst drei freiwillige Praktika à 20 Stunden in unterschiedlichen Betrieben und 10 Gesprächsstunden mit verschiedenen Gesprächspartnern zum Thema Berufswegplanung. Die ausschließlich in der Freizeit absolvierten Kurzpraktika sollen zum einen die Eigeninitiative der Schüler/-innen in Bezug auf die Berufsorientierung fordern und fördern und zum anderen ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz erhöhen (das Zertifikat bereichert die Bewerbung positiv) und die Abbrecherquote einer begonnenen Ausbildung reduzieren. Die Gespräche und ein Workshop mit einer externen Kommunikationstrainerin dienen sowohl der Standortbestimmung und der Motivation der Schüler/-innen, die StartCard zu erarbeiten. Zeit haben die Schüler/-innen für ihre StartCard 16 Monate.

Zukunftstag

Am jährlich stattfindenden Zukunftstag haben alle Schüler/-innen die Möglichkeit, für einen Tag ein Kurzpraktikum in einem Betrieb zu absolvieren. Dies sollte – im besten und gedachten Fall – für Mädchen ein technischer Beruf und für die Jungen ein sozialer Beruf sein. Die Schüler/-innen des 8. Jahrgangs erhalten ein zusätzliches Angebot in der Realschule: die Jungen können unter der Leitung der Landfrauen des Landfrauenvereins Hohenhameln einen so genannten

Realschule Hohenhameln – Harberstraße 16 – 31249 Hohenhameln
fon 05128-400030 – fax 05128-400048 – E-Mail: info@rs-hohenhameln.eu

„Haushaltspass“ erwerben, d. h. sie lernen (oder erweitern ihre Kenntnisse) die verschiedenen Stationen des alltäglichen Haushalts kennen. Diese wären z. B. vorbereitende Tätigkeiten des Kochens und Tischdekorationen, Schuhe und Fenster putzen, Bügeln und Wäsche sortieren. Die Mädchen des 8. Jahrgangs erfahren parallel dazu Einblicke in technische Berufsfelder. Auf diesem Weg leistet die Realschule einen kleinen Beitrag, die typisch männliche bzw. weibliche Rollenverteilung ein wenig aufzulösen.

Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit

- **Berufsberatung**

Mit Frau Böttcher hat die Realschule Hohenhameln seit dem Schuljahr 2019/2020 eine neue Berufsberaterin.

Sie berät zum Thema Berufswahl und kann bei der Suche nach einer passenden Ausbildungsstelle helfen. Außerdem bietet sie Beratung zu weiterführenden Schulen an. In der Schule finden hierzu regelmäßig Termine statt. Für ausführliche Beratungsgespräche außerhalb der Schulzeiten steht sie in der Agentur für Arbeit Peine und Hildesheim zur Verfügung, zu denen man sich unter der Rufnummer 0800-4555500 anmelden kann.

Darüber hinaus übernimmt die Berufsberatung auch einzelne Unterrichtssequenzen in den Jahrgängen 9 und 10 und bietet kurz nach den Halbjahreszeugnissen einen Informationsabend für die Erziehungsberechtigten der Neuntklässler an.

- **Berufsinformationszentrum**

Jährlich lernen die Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs zum Ende des Schuljahres das für unsere Realschule zuständige BIZ in Hildesheim und damit auch unsere Berufsberaterin kennen. Diese Fahrt ist der erste Schritt auf dem Weg der Berufsorientierung und – planung für die Schüler/-innen. Nach vorheriger Vorbereitung im Wirtschaftsunterricht erkunden sie mithilfe eines Erkundungsbogens zwei für sie in Frage kommende (Ausbildungs-)Berufe, d.h. die Schüler/-innen sammeln im BIZ Informationen z. B. über Eingangsvoraussetzungen, berufliche Tätigkeiten und Zukunftschancen. Diese Informationen können sowohl per PC als auch durch Berufsblätter und berufskundliche Literatur gesammelt werden. Am PC kann auch ein persönlicher Berufswahltest durchgeführt werden. Wichtig ist es, den Schüler(n)/-innen frühzeitig das BIZ als Informationsort näher zu bringen und ihnen eine eventuelle Scheu im Umgang mit dem Thema und mit der Berufsberaterin zu nehmen. Die Teilnahme ist daher an unserer Schule Pflicht.

Fachbereichsleitung Arbeit-Wirtschaft-Technik
Carolin Lücking

Fachkonferenzbeschluss vom 30. September 2019
Gesamtkonferenzbeschluss vom 18. November 2019

Realschule Hohenhameln – Harberstraße 16 – 31249 Hohenhameln
fon 05128-400030 – fax 05128-400048 – E-Mail: info@rs-hohenhameln.eu